

Die suche nach dem Herzen

Von Zorrana

Kapitel 3: Reise in eine andere Welt

Alle starrten auf die Frau vor sich. Als erster konnte Zorro sich zusammenraffen.

„Wir sollen dir helfen? WIR? Wir sind Piraten. Und was ist dieses ‚Herz der Welt‘ überhaupt?“ fragte er sie ein wenig Barsch. Ignis blieb stumm. Erst als Ruffy sie darauf aufmerksam machte, das sie Zorros Frage beantworten solle, fing sie an zu sprechen.

„Das Herz der Welt ist eine Ansammlung verschiedener Kräfte, die auf der Welt herrschen. Wer das Herz besitzt, hat somit die Macht über die ganze Welt. Das Herz sucht sich seinen Wächter immer selbst aus. Es erkennt, wer guten Herzens ist und die Macht, die ihm gegeben wurde, nicht Missbrauchen würde. Wird es dem Wächter gewaltsam entrissen, so stirbt der Wächter und das Herz kann sich seinen neuen Wächter nicht mehr selber aussuchen. Der Wächter kann aber, indem er sein Leben opfert, das Herz in einen von ihm bestimmenden Wächter schicken. Normalerweise sucht sich das Herz immer ein Kind oder Kleinkind aus, da diese noch die reinsten Herzen haben.“

Sie schwieg wieder. Wartete, bis die vier alles ‚verdaut‘ hatten. „Und genau das ist geschehen, als ihr von diesen schwarz gekleideten Männern angegriffen wurdet?“ fragte Zorro sie. Langsam begriff er. Letzte Nacht, der Traum, den er hatte, war kein Traum. Nicht wirklich. Irgendjemand hatte ihm ‚erlaubt‘, dabei zu zusehen, was passierte. Er verstand nur noch nicht, warum ausgerechnet er. Die anderen sahen ihn fragend an. Sie hatten keine Ahnung, wovon er sprach. Das Feuer, welches um sie herum loderte, beachtete keiner mehr.

„Ja, so war es. Wir wussten, der Tag würde irgendwann kommen. Cor, der Wächter des Herzens, hat das sehr früh erkannt und dir, in Form eines Traumes, die ganzen Geschehnisse gezeigt. Es ist Schicksal, das ihr jetzt hier seid. Cor wusste das auch. Deshalb hat er sich auch bereitwillig geopfert...“

Eine Weile war es wieder still.

„OK, langsam reicht es mir. Und wir sollen diesen Quatsch auch noch glauben?!“ Nami war aufgebracht. Man hielt sie gegen ihren Willen fest, quasselte etwas davon, sie sei die Auserwählte und vor allem: WIESO spielte Zorro da mit?! Am Abend davor hatte er sich noch heftig mit ihr darüber gestritten, dass das alles Quatsch sei. Und jetzt glaubte er es?

„Ich verstehe deine Bedenken. Diese kann ich dir auch nicht nehmen. Allem Anschein nach glauben mir deine Freunde. Ich bitte dich, wenigstens noch bis zum Ende zu

zuhören. Vielleicht glaubst du mir dann.“ Nami sah zu ihren Freunden. Ruffy glaubte sowieso immer alles. Aber auch Zorro und Robin sah man an, dass sie ihr Glauben schenkten. Also schwieg Nami wieder und nickte Ignis zu, das sie Weiterfahren soll.

„Wie bereits erwähnt, hat Cor das Herz gerettet, in dem er es fortgeschickt hat. Normalerweise wäre das kein Problem. Das Herz würde dann selbstständig seinen neuen Wächter hierher schicken, wo es von uns beschützt werden kann. Hier ist es am sichersten. Aber Cor hat diesmal einen Fehler gemacht. Anstatt es jemandem in dieser Welt zu schicken, hat er es jemandem in einer anderen Welt geschickt...“

„Was heisst das, ‚andere Welt‘?“ fragte nun Robin. Ihr Interesse war geweckt.
„Es existiert nicht nur diese Welt, in der wir leben. Es gibt hunderte davon. Und jede Welt hat ihr eigenes Herz und einen eigenen Wächter. Gibt es aber zwei Herzen in einer Welt, versuchen diese, sich gegenseitig zu bekämpfen und zerstören. Durch diesen Kampf gehen beide Welten zugrunde. Dunkelheit zieht auf, Leben, so wie wir es kennen, wird nicht mehr möglich sein. Alle Lebewesen werden sterben. Und genau deshalb brauche ich euch. Nur ihr könnt in die andere Welt hinüber und das Herz dort holen.“

„Halt. Stopp. WIR sollen in diese andere Welt reisen?! Wie sollen wir das anstellen? Und wie sollen wir dieses Herz-Dings-Bums finden?!“ unterbrach Zorro sie. Langsam wurde es ihm zu Bunt. Ihm war egal, was ihm diese Trulla auftischte. Er würde keinesfalls dorthin gehen. Darauf hatte er keine Lust.

„Warum gehst du nicht selbst, wenn es ‚Anscheinend‘ so wichtig ist?“

„Ganz einfach: Ich gehe nicht, weil ich es nicht kann. Glaubt mir, könnte ich es, wäre ich schon längst dort. Es gibt zwei Gründe, weshalb ich nicht in die andere Welt reisen kann. Um jemanden in eine andere Welt zu schicken, muss man den Körper und das Herz voneinander trennen können. Ich besitze zwar diese Gabe, kann sie aber nicht auf mich selbst anwenden. Und auch wenn, ich bin nicht dazu bestimmt, das Herz zurück zu holen. Nur die Auserwählten könne das. Nur ihr könnt das...“

Alle starrten sie ungläubig an. Alles klang so... Unwirklich. „Wie kommst du darauf, dass ausgerechnet wir diese Auserwählten sind?“ meldete sich nun Robin zu Wort.

„Das ist so: Ich habe eine spezielle Gabe. Jeder von uns Beschützern des Herzens hatte diese. Wir können die Herzen jedes Menschen sehen, wenn er mit uns spricht. Jedes Herz hat für uns eine spezielle Form und Farbe. Eure Herzen stimmen mit denen aus unserer Überlieferung überein. Wenn ich nur die Form eines Herzens sehe, kann ich schon alles über diese Person sagen. Vergangenheit, Gegenwart... Zukunft kann ich natürlich nicht sagen. Niemand kann in die Zukunft sehen.“

Ignis fasste sich in einen von ihren Ärmeln und zog ein ziemlich alt aussehendes Stück Pergament hervor. Sie reichte es Robin.

„Es ist in einer alten, fast ausgestorbenen Sprache geschrieben. Nur die Menschen aus Ohara können diese noch lesen. Ich weiss, dass du das lesen kannst.“ Robin entrollte das Pergament und las laut vor:

Der Stein wird verschwinden, ein schrecklicher Tag,
Das Herz wiedergewinnen, nur der es vermag.
Kranich und Affe, Katze und Hai,

Ihr Zusammenspiel braucht's, sonst ist's vorbei.
Der Kranich erhält dir goldene Rose,
Der Affe muss damit das Herz durchstossen.
Die Katze wird das Herz erwecken,
Der Hai, er ist es, er wird es entdecken.
Lila und Rot, Orange und Grün,
Diese vier braucht's, sonst wird dir Welt verblüh'n

„Diese Tiere... Sind das etwa unsere Herzen?“ fragte Ruffy. Er wirkte sehr ernst, gar nicht kindlich wie sonst immer.

„Ja Ruffy, dein Herz ist ein roter Affe, Robin, deines ein lila Kranich. Nami, deines ist eine orangefarbene Katze und Zorro, deines ist ein grüner Hai. Jeder hat seine Aufgabe. Das Herz kann nur wieder zurück, wenn es mit der Goldenen Rose durchstossen wird. Die Goldene Rose ist eine antike Waffe, welche, wie der Name schon sagt, die Form einer Rose hat. Es ist wichtig, dass jeder seine Aufgabe erledigt. Ich weiss, dass sowohl Robin, als auch Zorro kein Problem damit hätten, dem momentanen Wächter des Herzens die Rose in die Brust zu rammen. Aber es muss Ruffy sein, der das macht. Sonst kann das Herz nicht zurück kommen.“

Erwartungsvoll sah Ignis Ruffy an. Sie wusste, die anderen würden es nur machen, wenn er sein OK dazu gab.

„Also gut, wir machen es!“ gab dieser dann von sich. Dafür kassierte er von Nami eine Kopfnuss. Sie war den Tränen nahe.

„Sag mal, spinnst du?! Du kannst doch nicht einfach in eine andere Welt gehen und dort einen abmurksen!“ giftete sie ihn an.

„Mach dir da keine Sorgen. Sobald das Herz erweckt wurde, wird der Wächter sich freiwillig Opfern.“ erklärte Ignis.

„Na und?! Es geht ums Prinzip! Er kann doch nicht einfach jemanden töten, auch wenn dieser es sich dann wünscht!“

Bevor sie noch weiter zetern konnte, nahm Ruffy ihr Gesicht in seine Hände und sah sie eindringlich an.

„Nami! Ich bin hier der Captain! Wenn ich sage, wir gehen, dann gehen wir!“ Nami musste schlucken. So hatte sie ihren Captain noch nie gesehen. Also nickte sie nur, um ihm zu zeigen, dass sie ihm folgen würde. Auch Zorro und Robin nickten, als Ruffy sie ansah.

„Danke. Ich danke euch wirklich. Wenn ich eure Herzen von eurem Körper gelöst habe, werde ich die Herzen in die andere Welt schicken. Sobald ihr das Herz gefunden und durchstossen habt, werden eure Herzen zurückkehren. Eure Körper bleiben hier. Ich werde euren Freunden alles erklären und auch dafür sorgen, das euren Körpern hier nichts geschieht.“

Ignis wollte gerade damit anfangen, als ihr noch etwas einfiel:

„Ach ja. Es gibt noch etwas. Ihr werdet in der anderen Welt natürlich nicht als Geister herum irren. Ihr werdet einen Körper bekommen. Euren Körper. In jeder Welt existiert jede Person. Sie leben einfach ein anderes Leben und sehen vielleicht etwas anders aus. Aber der Charakter ist derselbe. Eure Herzen werden neben dem anderen Herzen

